



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Denkwürdige Beiträge für Geschichte und Rechtsalterthümer

Wigand, Paul

Leipzig, 1858

19. Statut, daß keine Urkunden über Erbgut, Gülden und Renten Kraft haben sollen, wenn sie nicht der Rath besiegelt hat; 1415

urn:nbn:de:hbz:466:1-30944

eynen van den unsen ansprecken unde moghen, des wi mechtich wesen wolden tho rechte, und des nicht nomen en wolde, deme wille wi unde scholen vullenkomeliken behulpen zin, mit live unde myt gude.

- × 18. Weisthum darüber, daß Ciner nur in dem Gericht, wo er eine Missethat begangen hat, verfolgt und friedlos gemacht werden kann. (14. Jahrh.)

Dit horet an den Landvrede, und is eyn sate in deme Landvrede. — Dar ward ghevraghet, wer eyn goygreve des anderen Landvredeloy's leygghen mochte? Dar is aldus up gheantwortet: Dat men neynen man ute zinem gericht eschen schal vor eyne missedad, dan dar he inne wonet, he en hebbe de dat in eynem anderen richte ghedan, eder de richter, dar he inne wonet, en hebbe rechtes williken ghewegerd, so mochte he dat soken in deme neysten. — Ouk en sal men umme eyne dat nemet vredeloy's leygghen, he en si der dat handedich. — We ouk umme missedat vredeloy's gheleghet werd, sin gud en hevet he nicht verloren, unde den men vredeloy's maken will, den sal men esschen by synem dopenamen unde by sinem tonamen.

- × 19. Statut, daß keine Urkunden über Erbgut, Gülden und Renten Kraft haben sollen, wenn sie nicht der Rath besiegelt hat. 1415.*)

Wy Borgermestere, Rad nyge unde olt der Stad to Hoxere zint eyndrechlich geworden mit unsen leven borgeren, der Wisheit der ghilden, unde unse gantzen gemeynheit, ume nut unser Stad, dat nu vortmer na dusser tyt nummer mer neymant in unser Stad, geistlik edder wertlik schal bezegelen breve uppe ervegude, uppe gulde, tins edder rente uppe gude edder in gude, de de zyn in unser Stades plicht, zunder de Rad to Hoxere in der tyt zittende. Worde ok na desser tyt jenige breve up getogen, de de spreke uppe ervegude, gulde, tins edder rente in gude, de de zyn in unser stades plicht, de anderswe bezegelt hedde, zunder de Rad to Hoxere, unde na desser

*) S. Archiv für Gesch. Westphalens 1. 3. S. 44.

tyt gegeven weren, der en scholde me nicht holden, unde de en solden neyne macht hebben. Unde des schole wy unde wilt semptlike eyndrechtlike unde lefflike by einander bliven unde dat vordegedingen, dat dat alzus werde geholden zunder argelist. Datum anno Dom. M. CCC. quinto decimo, ipso die beati Joh. baptiste, nostro sub sigillo.

× 20. Der Rath beschließt, daß ein Bürger nur von einem Mitbürger gerichtlich kann vertreten werden. 1423.

Anno Dom. M CCCC XXIII feria sexta post Jacobi, do ward de Rad van Hoxere nye und old des eyns, dat na deme daghe neyn pape, hoveman, legge edder butenman vor on van eyns anderen wegen degedingen en sal wenne or borger, unde myt on beseten.

× 21. Herzog Otto von Braunschweig verkauft der Stadt Hörter das Halsgericht. 1376.

Wy Her Otto, van genaden godes Herthoge to Brunswik, bekennen openbar in dussem breve, dat wy mit willen unde vulbort alle unser rechten erven unde sunderliken mit willen unde vulborth herthogen Vrederikes uses vedderen, hertogen Magnus sone unde syner erven, rechtes kopes vorkoft hebben vor hundert mark sylvers huxer wichte und witte, de uns al unde wol betalt sint, use gerichte binnen Huxar, dat dat halsgerichte geheten is, mit al sime rechte, den wisen mannen, den borgermesteren unde deme rate der sulven stad to Huxar, unde der gantzen menheid al dar sulves, roweliken to besittende. Unde wy unde alle unse rechten erven willen unde scolen se des gerichtes mit al sime rechte vullekomeliken semetliken geweren, wor, wanne unde wo dicke en des not is unde se des bedorvet. — Ok so moge wy dit silve gerichte na dussen tokomenden vif jaren na gift dusses breves unde nicht er van en omme dit vorscr. geld to allen tiden weder kopen. Eft wy en danne dat eyn half jar vore vorkundighen, na der vorkundinge denne utgande deme neisten halven jare, so scole wy unde willen en ere vorscreven hundert mark sylvers vruntliken weder geven, bynnen der stad to Huxar vor der wesle ane wedersprake. Unde were, dat wy thegen de van Huxar unwillen ge-